

26.08.2009

Presseerklärung zur Kommunalwahl 2009

Während sich die Parteien CDU, FDP, Bündnis 90 die Grünen sowie die freie Bürgerinitiative in einer gemeinsamen Resolution im Kreistag gegen einen weiteren Kohleabbau unter Wohngebieten ausgesprochen haben, ist die Haltung der SPD zum geplanten weiteren Kohleabbau in Kamp-Lintfort und zur Zukunft von Bergwerk West immer noch eindeutig positiv.

Der Bergbau in Kamp-Lintfort ist jedoch definitiv gelaufen. Dies wissen nicht nur die Verantwortlichen der RAG sondern auch die betroffenen Bergleute selbst.

Die betroffenen Hauseigentümer in Kamp-Lintfort haben sich bereits mit über 600 Einwendungen bei der Bezirksregierung in Arnsberg gegen den geplanten Kohleabbau in Kamp-Lintfort zur Wehr gesetzt.

Leider hat sich auch hier die SPD in Kamp-Lintfort sowie an der Spitze der Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt bis heute in der Öffentlichkeit nicht konkret zum geplanten Kohleabbau 2010 geäußert. Eine offizielle Stellungnahme seitens der SPD wird offensichtlich bis zur anstehenden Kommunalwahl ausgesessen, um keine Stimmen der Bergleute zu verlieren.


Die Schutzgemeinschaft Bergbaubetroffener mit ihren Vertretern aus Kamp-Lintfort bittet daher nicht nur alle betroffenen Haus- und Grundstückseigentümer, sondern alle Bürgerinnen und Bürger, gehen Sie zur Wahl am 30.08.2009 und wehren Sie sich weiterhin gegen den geplanten Kohleabbau unter Wohngebieten in Kamp-Lintfort. Unterstützen Sie die bisherige Arbeit und die Haltung der Parteien, die sich eindeutig gegen den geplanten Kohleabbau in Kamp-Lintfort ausgesprochen haben. Schützen Sie Ihr Eigentum und schützen Sie Ihre Nachkommen vor einem möglichen Horrorszenario, was die Zerstörung von Wohnhäusern sowie Hochwasserkatastrophen – ganz abgesehen von Ewigkeitsschäden - betrifft.

Bekennen Sie Farbe: Die einst so hoch gepriesene Bergbaustadt Kamp-Lintfort ist Vergangenheit. Jetzt geht es um die Zukunft und um Ihr Eigentum, Ihre Alterssicherung, für die Sie in den vergangenen Jahren hart gearbeitet haben.

Sicher ist auf kommunaler Ebene der Steinkohlenbergbau nur ein Gesichtspunkt unter vielen. Aber es ist auch wichtig, den überörtlichen Vertretern ein Signal zu geben, dass der Bergbau hier am Niederrhein nichts mehr zu suchen hat.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand



Ulrich Behrens

Vorstandsteam:

U. Behrens, V. Eisenlohr, P. Krispien
U. Müller, K. Sarres-Schockemöhle,
F. Schmitz

Bankverbindung:

Sparkasse am Niederrhein
Konto 15 60 12 10 12
BLZ 354 517 75

Kontakt:

Tel.: 02843-920498
Fax: 02843-920441
E-Mail: kontakt@sgb-rheinberg.de
Website: www.sgb-rheinberg.de